

## Nährstoffarmer Eichen-Kastanienwald 42C/Q

### Ökologie und Waldbau

<b>Baumarten im Naturwald:</b>
Kastanienniederwälder oder Traubeneichenbestände mit Birke, dazu auch Flaumeiche, Zerreiche, Buche, Mehlbeere, Aspe und Waldföhre. Pionierbaumarten. Selten in Selven umgewandelt. Zusammensetzung und Struktur oft feuerbedingt. Langsame Entwicklung in Richtung von Eichenwälder (42Qm)
<b>Maximale Bestandeshöhe:</b>
Niederwald (Kastanie) 10 - 15 m, Hochwald (Traubeneiche) 17 - 22 m
<b>Bemerkungen:</b>
Schlussgrad normal bis lückig. Oft Niederwälder, in denen früher Brennholz oder Pfähle genutzt wurden. In der montanen Stufe Mehlbeerwälder.
<b>Limitierende Faktoren:</b>
<b>Waldbrand:</b> Häufig. Oft brennt nur die Kraut- und Strauchschicht. <b>Bodenvegetation:</b> Decken aus Pfeifengras (Molinia) und Adlerfarn (Pteridium) verhindern das Aufkommen der Sämlinge <b>Trockenheit:</b> Reduziert das Wachstum, schränkt das Gedeihen von anspruchsvollen Arten wie Buche ein. <b>Xeromoder:</b> Die trockene Moderauflage ist ein Hindernis für die Ansamung.
<b>Waldbau:</b>
Verjüngung mit Femelschlag oder Schneisen (Stockausschläge und Kernwüchse) möglich, allenfalls nur bei Mastjahren um genügend Kernwüchse von Eichen (Kastanien) zu bekommen. In den ersten Jahren ist eine Jungwaldpflege zur Förderung der Kastanienkernwüchse und der zukünftigen Samenbäume notwendig. Saat von Eichen nach Vorlichten ergibt gute Resultate. In naturnahen, eichenreichen Beständen ist meistens wenig zu tun, eine gezielte Förderung der Samenbäume genügt Die Ansamung kann mit Bodenschürfungen gefördert werden.
<b>Naturgefahren:</b>
<b>Steinschlag:</b> Kann im Entstehungs- oder Transitgebiet liegen <b>Wildbach/Hochwasser:</b> Klasse 4, waldbaulicher Einfluss sehr gering

### Vergleichstabelle

Standortstypen	GR	TI
Eichen-Kastanienwald - Nährstoffarmer 42C/Q	42C	42C/Q var

## Anforderungen auf Grund des Standortstyps

42C/Q Nährstoffarmer Eichen-Kastanienwald		
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Anforderungen minimal	Anforderungen ideal
<b>Mischung</b> Art und Grad	TEi, Bi, FEi, ZEi, Bu, Mb, As 20 - 100 % Ka 0 - 80 % Ndb 0 - 20 %	TEi, Bi, FEi, ZEi, Bu, Mb, As 70 - 90 % Ka 0 - 30 % WFö 0 - 10 %
<b>Gefüge</b> BHD-Streuung	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. zwei verschiedenen Durchmesserklassen pro ha	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. drei verschiedenen Durchmesserklassen pro ha
Horizontal	Einzelbäume, allenfalls Kleinkollektive	Einzelbäume, allenfalls Kleinkollektive
<b>Stabilitätsträger</b> Kronen	Mind. 1/2 der Kronen gleichmässig geformt	Höchstens wenige Kronen stark einseitig
Stand/Verankerung	Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger. Mind. 20 % Kernwüchse	Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, keine starken Hänger. Mind. 50 % Kernwüchse
<b>Verjüngung</b> Keimbett	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz kleiner als 1/2	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz kleiner als 1/4
Aufwuchs (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 1 Trupp (2 - 5 a, durchschnittlich alle 100 m) oder Deckungsgrad mind. 3 % Mischung zielgerecht	Pro ha mind. 2 Trupps (2 - 5 a, durchschnittlich alle 75 m) oder Deckungsgrad mind. 5 % Mischung zielgerecht

2B